

Auf Grund aktueller Zwischenfälle bei kontinuierlich lebensgefährlichen Situationen, sehen wir uns gezwungen folgenden Appell an die Verantwortlichen Behörden und Vertreter zu senden.

Situationsbeschreibung:

Der Haupt An- und Abfahrtsweg zur Grundschule Thomas-Mann läuft über die Sackgasse Blumenschmidtstraße. Diese ist laut StVo nur über die Leipziger Straße stadtauswärts einfahrbar, und kann nur über die Leipziger Straße Stadtauswärts (Rechtsabbieger) verlassen werden. Der Fuß- und Radweg über den die Zufahrt läuft ist hochfrequentiert. Entgegen der StVo wird die Blumenschmidtstraße in hoher Frequenz jedoch sowohl über die Greifswalder (geradeaus) als auch über die Leipziger Stadteinwärts, über die Bahnlinie befahren. Befinden sich in diesen Momenten Schulkinder, Fußgänger oder Radfahrer auf dem Fuß- und Radweg werden diese massiv bedrängt. Zusätzlich kommt es zu Rückstau auf der Kreuzung. Die hohe Zahl an Kollisionen auch mit der Straßenbahnlinie 2 dürfte kein Geheimnis sein. Immer wieder kommt es zu verbalen Auseinandersetzungen. Die wiederkehrende Präsenz der Polizei beruhigt die Situation nur zum Zeitpunkt ihrer sichtbaren Anwesenheit. Auf Grund der untragbaren und aggressiven Situation hatte bereits die anliegende Moscheengemeinde von Ihrem Recht Gebrauch gemacht und die Zufahrt über ihr Gelände durch ein aufgestelltes Tor beendet. Zusätzlich führen die fehlenden Wendemöglichkeiten in der Sackgasse zu einer unübersichtlichen und chaotischen Situation. Die "Stop and Go" Situation in der Leipziger- und Blumenschmidtstraße führt zu einer übermäßigen Feinstaub- und Lärmbelastung.

Aktuellster Anlass:

Aufgrund eines Vorfalles vom 01. Juli 2015, bei dem ein Van entgegen der StVo über die Greifswalder Straße geradeaus in die Blumenschmidtstraße einfuhr und einen 6 jährigen Radfahrer um ein Haar überrollte, stellen wir hiermit einen Eilappell zur Änderung dieser Situation.

Posteingang
16. JULI 2015
CDU-Fraktion
Vermerk:

Städtebauliche Entwicklung. Erweiterung der Äußeren Oststadt:

Bereits im Rahmen der geplanten Städtebaulichen Osterweiterung ist dem zuständigen Amtsleiter Herrn Bösch ein Schreiben zugegangen, welches die Situation anspricht. Die geplante Schaffung einer Durchfahrt in Richtung Alter Nordhäuser Bahnhof (http://www.erfurt.de/ef/de/leben/planen/stadtplanung/ip_tk/aeussere-oststadt/index.html ab S. 81 als untergeordnete Verkehrserschließung) widerspricht nicht nur dem Wunsch und Bedürfnis der hiesigen AnwohnerInnen nach Verkehrsberuhigung, sondern stellt sich auch gegen den Trend. Laut Studie des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau- und Reaktorsicherheit fordern 82% der Deutschen die Verkehrsplanung in Städten und Gemeinden nicht mehr vorrangig auf Autos auszurichten. (Link zur Studie:

http://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/378/publikationen/umweltbewusstsein_in_d_utschland_2014.pdf)

Anstatt die Sackgasse zur Durchfahrt zu machen plädieren wir dafür diese als Spielstraße auszuweisen. Die derzeitige Situation lässt es nicht zu, dass sich Kinder in Ihrem Schulumfeld selbstständig und sicher bewegen können. Die im Zuge des URBAN Projekts entwickelte Grün- und Freifläche würde mit Ihrer Aufenthaltsqualität rund um die Schule durch eine Durchfahrtsstraße zerstört werden. Die raren Autofreien Räume für Kinder dürfen nicht weiter eingeschränkt werden.